

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Zustellung durch Posten ins Haus 1,30 Mk. Ferner, durch die Post 1,15 Mk. an Postgebühr. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Inserate, die 4 gelbste Korpusteile 12 Pf. für Inserenten im Aberteile, für alle übrigen 16 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf., und im Reklameteile 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 87.

Mittwoch, den 31. Oktober 1917.

27. Jahrgang

### Verbot bezw. Beschränkung des Kuchenbackens.

1. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß in Bäckereien, Gast- und Schankwirtschaften und ähnlichen Betrieben die Herstellung von Kuchen Gebäck jeder Art (einschließlich Kekse, Napf-kuchen, Blätterteige, Königs-kuchen, Honig-, Pfeffer- und Lebkuchen) allgemein verboten ist, selbst dann, wenn zur Bereitung lediglich ausländisches Mehl oder sogenannte Ersatzmehle verwendet werden sollen. Vergl. Ministerialverordnung vom 6. April 1917, namentlich auch hinsichtlich der Bäckereilizenzen für die Konditoreien.

2. Auch in Haushaltungen ist die Herstellung von Kuchen an folgende Beschränkungen gebunden:

Es dürfen zur Bereitung des Kuchenteiges auf 500 gr Mehl oder mehlartige Stoffe nicht mehr als 100 gr Fett und 100 gr Zucker verwendet werden. Eier oder Eierkonserven dürfen überhaupt nicht verwendet werden.

Die Verwendung von Backpulver als Treibmittel ist gestattet, die Verwendung von Hefe dagegen verboten. (Bundesratsbekanntmachung vom 16. Dezember 1915.) Auch die Verwendung von Quark zum Kuchenbacken ist nicht gestattet. (Ministerialverordnung vom 28. September 1916.) Ferner ist die Verwendung von Vollmilch und Sahne verboten. (Verordnung vom 3. Oktober 1916.)

3. Die Herstellung von Stollengebäck ist gänzlich, auch in Haushaltungen verboten (Ministerialverordnung vom 18. Dezember 1915).

Diese für Haushaltungen vorgeschriebenen Beschränkungen und Verbote unter 2 und 3 gelten naturgemäß auch für Selbstversorger.

4. Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.

Kamenz, am 25. Oktober 1917.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.  
Der Stadtrat zu Kamenz.

### Ablieferung der Kartoffelernteliste an die Ortsbehörde. Nachprüfung der angezeigten Kartoffelerntemengen.

Die Kartoffelerzeuger, welche dieses Jahr über 200 qm Kartoffeln angebaut haben, werden hiermit aufgefordert, die Kartoffelernteliste, soweit dies noch nicht geschehen, bis spätestens Donnerstag, den 1. November 1917, vorchriftsmäßig ausgefüllt an ihre Ortsbehörde abzuliefern. Kartoffelerzeuger, die mit der Kartoffelernte bis dahin noch nicht fertig sein sollten, haben den Ertrag der noch nicht abgeräumten Fläche schätzungsweise zu ermitteln und den ermittelten Ertrag in die Kartoffelernteliste einzutragen.

Auch die Rittergüter haben die Kartoffelernteliste an ihre Ortsbehörde abzuliefern.

In der Zeit vom 2.—10. November 1917 findet eine allgemeine Nachprüfung der angezeigten Kartoffelerntemengen durch die von der Königlichen Amtshauptmannschaft bestellten Vertrauensmänner statt.

### Kurze Nachrichten.

Görz und Monfalcone sind von österreichisch-ungarischen, Cividale, die erste Stadt in der Ebene, ist von deutschen Truppen genommen worden. Die Zahl der Gefangenen ist auf 100.000, die der Geschütze auf mehr als 700 gestiegen.

Die Front der Italiener bis zum Adriatischen Meere ist ins Wanken gekommen, auf der ganzen Linie drängen unsere Korps nach.

Zahlreiche italienische Generale, darunter der Generaladjutant des Königs, sind zur Disposition gestellt worden.

Leutnant Schieber, der Erstürmer des Monte Matajur, ist vom Kaiser mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet worden.

In Flandern griff der Feind südwestlich des Houthoulster Waldes an, ohne größere Vorteile als am Vortage zu erzielen.

Am Duse-Méne-Kanal stießen starke französische Kräfte gegen unsere Linien vor; sie wurden überall blutig abgewiesen.

In der Champagne führten unsere Stoßtruppen erfolgreiche Unternehmungen durch.

Nördlich von Ostende wurden leichte See- und Landkräfte des Feindes angegriffen, beschädigt und in die Flucht geschlagen.

Die ganze italienische Front ist durch die Armee des Generals Otto v. Below zum Zusammenbruch gebracht worden.

Die dritte italienische Armee ist in eiligem Rückzuge längs der adriatischen Küste.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen vor Udine, dem bisherigen Großen Hauptquartier der Italiener; Gorizia ist von I. und L. Truppen genommen.

In der italienischen Ebene werden von unseren Truppen weitere gute Fortschritte erzielt.

Unsere Unterseeboote haben an der englischen Westküste wieder sechs Dampfer versenkt. An der Sinai-Front wurden fünf feindliche Kavallerie-Regimenter unter schwersten Verlusten für den Gegner zurückgeworfen.

Als Nachfolger des Reichslankens Dr. Michaelis wird in erster Linie Graf Hertling genannt.

### Die italienische Niederlage.

Röln, 28. Okt. Der Kriegserichterstatte der „Köln. Ztg.“ meidet vom Stande einer Division an der italienischen Front: Die Offensive der Mittelmacht stürmt mit einem Tempo vorwärts, das zumindest für die Italiener viel Bedrückendes haben muß.

Der Strom der siegreichen Truppen hat dabei Schwierigkeiten zu überwinden, wie sie in solchem Maße nicht der galizische und auch nicht der serbische Vormarsch boten. Ohne jeden Zweifel war der Gegner, über die kommenden Dinge unterrichtet, keinesfalls aber erwartete er, daß der stärkste Stoß gerade vom flüchtigen Boden und vom Tolmeiner Raume herauskäme werde.

Der Raum von Tolmein war immer der ruhigste im Kriege gewesen. Der erste Angriff stieß die vordersten italienischen Linien mit einer furchtbaren Gewalt ein. Die Gefangenen machten durchweg einen völlig verstörten Eindruck. Vermutlich hat das Geschehen schon die Demoralisation veranlaßt. Zwei Brigaden übergeben sich als Gesamtkörper. Die Leute erholten sich erst, als sie gespeist worden waren. Dann freilich wurden sie um so vergnügter. Die Offensive schreitet im größten Maßstabe weiter.

(„Köln. Ztg.“)

### Die Siegesfreude in Oesterreich.

Wien, 28. Okt. Die Nachricht von der Wiederbesetzung von Görz wurde hier in den Vormittagsstunden bekannt und vorbereitete sich

wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Sie rief in allen Schichten der Bevölkerung die freudigste Begegnung über den ungeheuer schnellen Erfolg der Jugo-Offensive hervor. Die öffentlichen Gebäude legten Flaggenschmuck an. Zahlreiche Privatgebäude folgten diesem Beispiele.

Namentlich die innere Stadt prunkte um die Mittagstunde im Festschmuck der verbündeten Farben. In den Abendstunden steigerte sich die Tiefe des Eindrucks durch das Bekanntwerden der Besetzung von Cividale und Monfalcone und der Verfolgung der Italiener über den Jugo hinaus, sowie die übergroßen Ziffern an Gefangenen und Kriegsbeute. Aus der ganzen Monarchie treffen Meldungen von der Freude der Bevölkerung über die glänzenden Erfolge der Verbündeten ein. In vielen Städten fanden spontan große Huldigungen für den Kaiser und die verbündeten Armeen statt. (WZ)

### Oertliches und Sächsisches.

Brettnig. Aus Anlaß der Einnahme der Stadt Görz hatte das hiesige Postamt am Montag Flaggenschmuck angelegt.

Brettnig. Mit dem 1. November tritt der neue Winterfahrplan in Kraft, den wir auf Seite 4 unseres heutigen Blattes zur Veröffentlichung bringen.

Brettnig. Für die Reichstagsersatzwahl in Bauen, die durch den Tod des antisemitisch-konservativen Abg. Gräfe tätig geworden ist, ist nach der „Post. Ztg.“ als deutsch-österreichischer Kandidat der Dresdner Stadtverordnete Lagerhaller Beglich in Aussicht genommen.

Pulsnitz. Am Freitag früh wurde auf hiesigem Bahnhofe von dem 546 nach Dresden fahrenden Personenzuge beim Verjuche, einzu-

steigen, noch während der Zug in Bewegung war, eine hier wohnhafte ledige Arbeiterin tödlich überfahren.

Kamenz. Im Alter von 89 Jahren verstarb am Freitag der Senior der Kaufmännischen Druckerei, der frühere Schriftleiter und Besitzer des „Kamenzer Tageblattes“, Privatrat Karl Otto Krausche, Ehrenbeiratsvorsitzender des hiesigen Militärvereinsbezirks.

### Doppelte Lebensmittelmarken für Neuvermählte.

Der Magistrat von Zeit in Aussicht gestellt. Allen, die einen neuen Hausstand gründen, sollen nach diesem Beschlusse die ersten 14 Tage ihrer Hüttenwochen dadurch besonders verschönt werden, daß die ihnen zustehenden Lebensmittelrationen in doppelter Höhe gewährt werden.

### Der Einbrecher auf dem Dache.

Am Sonntag abend wurde in Dresden im Hause Marienstraße 5 ein Einbrecher überfallen. Es gelang ihm zunächst, durch ein Mansardenfenster nach dem Dache zu entkommen. Die Feuerwehr, die zur Hilfe gerufen wurde, und die Polizei suchten aber die dortigen Dächer und das Innere der benachbarten Häuser, in das der Einbrecher durch ein Oberlichtfenster offenbar wieder gelangt war, vergeblich ab. Wie sich später herausstellte, hatte eine Bewohnerin des Nebenhäuses einem Unbekannten auf seine Bitte die Tür geöffnet und ihn ins Freie gelassen, so daß der Einbrecher entweichen konnte.

**Wir brauchen Metall!**  
Helft uns sammeln  
Aluminium, Kupfer,  
Messing, Nickel, Zinn

